

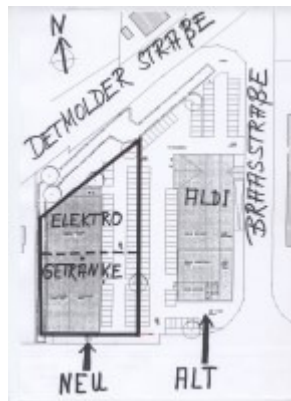
## Nachrichten online

### Mehr Freiheit für Handel und Gewerbe

*Der SPD-Stadtverband Rinteln plant die Aufhebung der Sortimentbeschränkung im Industriegebiet Süd.*

Der SPD-Stadtverband Rinteln plant die Aufhebung der Sortiment-beschränkung im Industriegebiet Süd. Einen entsprechenden Antrag wird der Vorstand an die Fraktion der SPD im Stadtrat stellen.

Danach sollen die bisher geltenden Beschränkungen für Einzelhandels-Geschäfte, die Foto- und Video-geräte, Informationstechnologie, Drogerieartikel, Musikalien, Sportartikel, Haushaltswaren usf. anbieten, aufgehoben werden. Dies zeigt das Beispiel der Firma Elektro-Eckel, die neben dem Aldi im Industriegebiet Süd einen modernen Elektromarkt errichten will. Gleichzeitig erweitert Aldi sein Sortiment.



Die Firma Eckel geht mit der Zeit. Ein marktgerechtes Angebot an elektronischen Artikeln, vom Video bis zur Waschmaschine, ist auf dem beengten Raum in der Klosterstraße auf Dauer nicht zu leisten. Rinteln braucht mehr Freiheit in Handel und Gewerbe, um die immer mehr abfließende Kaufkraft in Rinteln zu binden.

Dabei darf man nicht nur auf die Kernstadt blicken, sondern muss die ganze Stadt im Auge haben. Eine Art Festungsdenken, vielleicht in der Geschichte der Stadt nicht ganz unbekannt, ist nicht mehr gefragt.

Die Planungen der Firma Eckel zeigen eine Möglichkeit auf, den Betrieb zu erweitern, ohne die wichtige Stadtnähe aufzugeben. Zuletzt entscheidet der Kunde durch seine Wahl, wo der Rubel rollt, wo also Geschäfte florieren und wo nicht. Die Handelsbeschränkungen von Städten und Gemeinden entscheiden dies nicht. Mit dieser Neuerung soll aber nicht ökonomischem Wildwuchs Tür und Tor geöffnet werden. Es geht nicht darum Großmärkte anzulocken. Die geforderte Planung soll vorsehen, die Betriebsgrößen auf 1200 qm zu begrenzen. Hier muss die Grenze liegen.

Es geht also darum, eine Balance zwischen den Interessen der Käufer, den Einzelhändlern der Innenstadt und den Gewerbetreibenden im Bereich des Industriegebietes Süd zu finden. Die SPD ist überzeugt, dass die Neuordnung deshalb allen nutzt, weil durch das erweiterte Angebot die Attraktivität Rintelns gesteigert wird.

Das Beispiel der Firma Eckel zeigt deutlich: Man sollte nicht jemanden schützen, der gar nicht geschützt werden will.

SPD Stadtverband Rinteln  
Wolfgang Foerstner